

Grenzen setzen in der Jugendhilfe

Vertiefungsveranstaltung gemäß PräVO

Im Heimalltag ist die Aufgabe Grenzen zu setzen eine wichtige Kernkompetenz, die uns oftmals auch Ohnmachtsempfindungen erleben lässt. An dieser Thematik entscheidet sich häufig Erfolg oder auch Scheitern unserer persönlichen Berufstätigkeit im Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen.

Von Bedeutung ist, dass die Kolleginnen und Kollegen im Dienst persönliche Kompetenzen entwickeln, aber auch lernen, teambezogene, familiäre und institutionelle Stützsysteme professionell einzubeziehen.

An einem praktischen Model betrachten wir unsere eigenen und die konzeptionellen Grenzziehungsprozesse. Wir diskutieren die Notwendigkeit von grundsätzlicher Begrenzung und gehen auch auf die individuellen, persönlichen Grenzziehungsmuster ein.

Ziel ist ein gelassener, bewusster und damit professioneller Umgang mit Grenzziehungsprozessen im Heimalltag.

Nummer

21825-010

Datum

07.05.2025

Zeit

09:30 - 17:00 Uhr

Ort

CaritasCampus
Prälat-Boskamp-Haus, Raum 11 (1. OG)
Georgstraße 18
50676 Köln

Zielgruppen

Mitarbeitende der ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung

Referent/in

Roger Krämer

Mitarbeiter in einer stationären Jugendhilfeeinrichtung
Diplom-Sozialpädagoge
Systemischer Coach

Teilnehmende (max.)

16

Reduzierter Preis für Mitgliedsorganisationen

120.00 €

Normaler Preis für Externe

145.00 €

Bildungspunkte (ECTS)

0.60

Hinweis

Die Veranstaltung ist gemäß der Präventionsordnung als Vertiefungsschulung anerkannt.

Ansprechpartner/in

Dominik Duballa

Verpflegung

Getränke und Mittagessen

Unterrichtsstunden

8